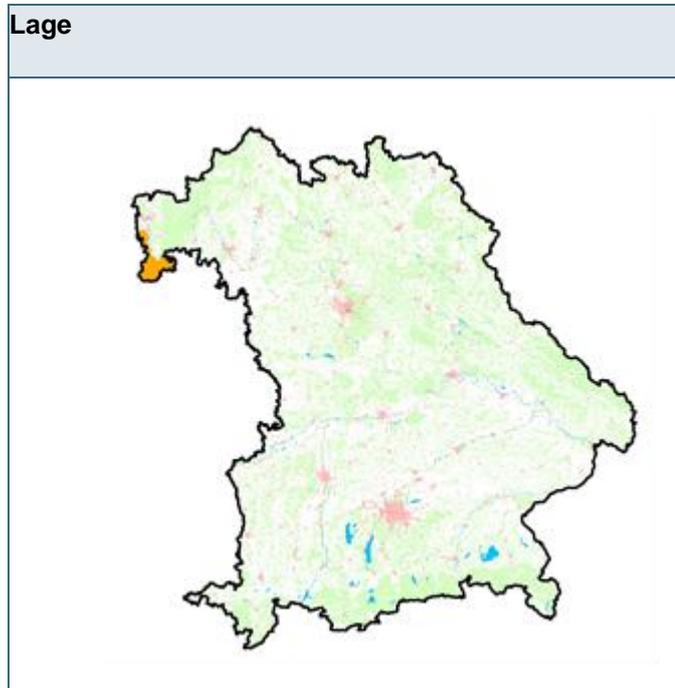


## Kulturlandschaftliche Empfehlungen für Bayern

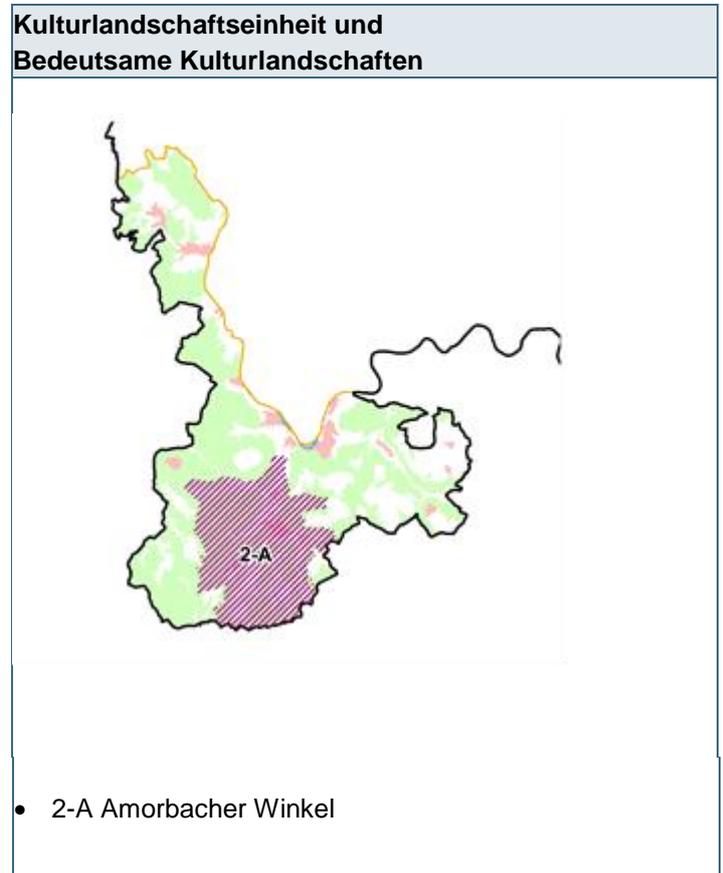
### 02 Odenwald

Stand: 2013



**Untereinheiten**

- Amorbacher Winkel



**Räumlich-administrative Zugehörigkeit**

Regierungsbezirk:	Unterfranken (bayerische Teilfläche)
Landkreise:	Miltenberg

**Wesentliche Merkmale und Gefährdungen der landschaftlichen Eigenart**

Merkmale

- Waldreiches, durch wenige Verkehrswege zerschnittenes und dünn besiedeltes Mittelgebirge aus Buntsandstein mit tief eingeschnittenen Tälern, bewaldeten Berghängen und teils kuppigen Hochflächen mit Rodungsinseln
- Naturräumlich bedingt bildeten der Abbau von Rohstoffen und die intensive Nutzung des Waldes die hauptsächlichlichen Wirtschaftszweige. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen konzentrieren sich auf die wenigen nährstoffreichen Böden der teilweise lössbedeckten Hangbereiche sowie auf die Schwemmlandterrassen des Mains.
- Einfluss des Erzbistums Mainz und die Siedlungs- und Missionierungstätigkeit der Klöster führte zur Errichtung von Sakralbauten, herausragend ist hier das Kloster Amorbach im Amorbacher Winkel (Bedeutsame Kulturlandschaft 2-A *Amorbacher Winkel*).
- Entlang des Limes, der ab Miltenberg Richtung Südosten wieder einsetzt, sind Wehrtürme und römische Siedlungsspuren vorhanden.

## Gefährdungen

- Aufgabe von heute wirtschaftlich unrentablen Nutzungen
- Aufforstungen von offenen Bereichen (u.a. offene Täler, Rodungsinseln)

## Gesamtsituation

Im Gegensatz zum benachbarten Kulturlandschaftsraum Spessart (01) besitzt der Odenwald einen weitaus höheren Anteil an Nadelholzbeständen. Die Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung in schwer zu bewirtschaftenden Bereichen (Bachtälern, Rodungsinseln) führt zudem zu einem Rückgang der landschaftlichen Eigenart (Grünländer entlang der Bachtäler, Streuobst auf Rodungsinseln).

## Weiterführende Literaturhinweise

Weltkulturerbe Mainlimes, siehe u.a. <http://www.museen-mainlimes.de/content/3-fundorte/fundstelle.php?id=2>

Interessengemeinschaft Odenwald: REK Odenwald , 2007

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF, 2012): In Boden und Stein. Denkmäler im Wald. LWF Spezial Nr. 3.; in: <http://www.lwf.bayern.de/veroeffentlichungen/lwf-spezial/03/index.php>

## Empfehlungen für Erhalt und Entwicklung der Kulturlandschaft

- **Die Nadelholzbestände sollten mittelfristig zu einer naturnahen Waldbewirtschaftung mit Erhöhung des Laubholzanteils und der Strukturvielfalt umgebaut werden.**
- **Die Bachtäler in den Waldgebieten sollten offen gehalten werden** (Vermeidung von Verbuschung, Aufforstung).
- **Bei Erschließungsmaßnahmen im Wald sollte auf den Schutz der historischen Kulturlandschaftselemente im Wald geachtet werden.**
- **Die charakteristischen Streuobstwiesen (z.B. auf Rodungsinseln) sollten** durch Förderung einer extensiven Bewirtschaftung und z.B. Vermarktung durch regionale Initiativen in der gesamten Odenwald-Region (Bundesländer übergreifend) **gesichert werden.**
- **Die charakteristischen historischen Kulturlandschaftselemente der Holznutzung und der Rohstoffgewinnung sollten erhalten werden**, d.h. Sägemühlen, Wehre und Floßteiche, Sandsteinbrüche sowie ehemalige Erzabbaustellen, z.B. in Obernburg.
- **Die Relikte des Limes und seiner Begleiteinrichtungen (Kastelle, Türme) sollten erhalten werden**, z.B. noch erkennbarer Grundriss im Stadtbild von Obernburg, ggf. durch Rekonstruktion und touristische Inwertsetzung.
- **Der Rohstoffabbau** (Sandsteinabbau in Miltenberg, Amorbach und Großheubach; Kies- und Sandabbau im Maintal) sollte natur- und landschaftsgerecht ausgerichtet werden, d.h. u.a.
  - Bestehende und künftig entstehende **Rohstoff- Abbaustellen sollten zu Sekundärlebensräumen entwickelt werden bzw. in eine naturverträgliche Erholungsnutzung mit kulturlandschaftlichem Bezug** (Geschichte des Rohstoffabbaus, Geologische Besonderheiten) **eingebunden werden.**
- **Die kulturhistorisch bedeutsamen Zeugnisse des kirchlichen Lebens**, neben den Klöstern und Kapellen insbesondere die in der Landschaft befindlichen Wegkreuze, Martern und Bildstöcke (s. v.a. Bedeutsame Kulturlandschaft 2-A *Amorbacher Winkel*) **sollten (baulich) gesichert werden.**